



## Abstracts

## Eine öffentliche Gesundheitsreaktion auf die Methamphetamin-Epidemie: Die Implementierung von Kontingenzmanagement zur Behandlung der Methamphetaminabhängigkeit

Shoptaw S, Klausner JD, Reback CJ, Tierney S, Stansell J, Hare CB, Gibson S, Siever M, King WD, Kao U, Dang J

Original: A public health response to the methamphetamine epidemic: the implementation of contingency management to treat methamphetamine dependence (BMC Public Health 2006; 6: 214)<sup>1</sup>

**Hintergrund:** Als Reaktion auf den Anstieg der methamphetamin-assoziierten sexuell übertragbaren Erkrankungen implementierte das Gesundheitsamt von San Francisco ein Feldprogramm zum Kontingenzmanagement (*contingency management*, CM), genannt *Positive Reinforcement Opportunity Project* (PROP).

**Methodik:** Methamphetaminkonsumierende Männer in San Francisco, die Sex mit Männern haben (MSM), qualifizierten sich für das PROP durch geäußertes Interesse an dem Programm, Bereitstellung einer Urinprobe unter Aufsicht, welche positiv auf Methamphetamin-Metabolite getestet wurde, und eine Selbstauskunft über kürzlichen Methamphetamin-konsum. 12 Wochen lang gaben die PROP-Teilnehmer montags, mittwochs und freitags Urinproben unter Aufsicht ab und erhielten für jede aufeinanderfolgende, negativ auf Methamphetamin-Metabolite getestete Urinprobe Gutscheine von steigendem Wert. Die Gutscheine wurden in Güter und Dienstleistungen getauscht, die einem gesunden Lebensstil förderlich sind. Kein Bargeld wurde zur Verfügung gestellt. Primäre Ergebnisse umfassten Akzeptanz (Anzahl der Anmeldungen/ Zeit), Auswirkung (klinische Reaktion auf die Behandlung und Kosteneffektivität als Kosten pro behandelten Patienten).

**Ergebnisse:** Anmeldungen zum PROP waren rege, was auf seine Akzeptanz hinweist. Während der ersten 10 Monate des Einsatzes suchten 143 Männer, von denen 77.6 % mit HIV infiziert waren, die Behandlung auf. Von den untersuchten Personen begannen 111 die CM-Behandlung und erzielten während der 12-wöchigen Behandlungsdauer durchschnittlich 15 (42 %) von 36 möglichen methamphetaminfreien Urinproben; 60 % komplettierten 4 Behandlungswochen, 48 % 8 Wochen und 30 % 12 Wochen. Für alle Teilnehmenden wurden durch-

<sup>1</sup> Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons CC BY 2.0-Lizenz. Keine Gewähr für die Richtigkeit von Quellenangabe und Übersetzung.

schnittlich \$ 159 ( $SD = \$ 165$ ) in Gutscheinen oder 35.1 % des maximal möglichen Budgets (\$ 453) für diese Teilnehmer ausgegeben. Die durchschnittlichen Kosten pro Teilnehmer betrugen bei den 143 behandelten Teilnehmern \$ 800.

*Schlussfolgerung:* Die klinischen Reaktionen auf CM im PROP waren zu den CMs ähnlich, die in Drogenbehandlungsprogrammen bereitgestellt wurden, was die Anpassungsfähigkeit und Effektivität von CM in nicht-traditionellen Behandlungssettings unterstützt. Die Kosten waren angemessen und weniger oder vergleichbar zu anderen ambulanten Behandlungsprogrammen bei Methamphetamin. Eine weitere Ausweitung von Programmen wie das PROP könnte die steigende Notwendigkeit für annehmbare, durchführbare und kosteneffektive Methamphetamin-behandlungen in dieser Gruppe mit außergewöhnlich hohen HIV-Infektionsraten angehen.